

Synode 2016

Herausforderungen durch Säkularisierung und Migration – eine muslimische Perspektive

Dr. Rifa'at Lenzin

St. Antönien
23. Juni 2016

Rifa'at Lenzin

1

Säkularisierung

- wird – im weiteren Sinne – verstanden als der institutionelle und mentale Prozess der Trennung von Kirche und Staat (bzw. religiöse Organisationen und Staat).
- Diesen Prozess charakterisiert Böckenförde als „Ablösung der politischen Ordnung als solcher von ihrer geistlich-religiösen Bestimmung und Durchformung“.

(Quelle Wikipedia)

3

Säkularismus

- Die englischen Freidenker (Secularists) bezeichnen ihre vom Christentum unabhängige natürliche Lebensanschauung als Säkularismus (secularism).

Säkularisierung - Begrifflichkeit

steht SÄKULARISMUS also für

- Antiklerikalismus ?
- Religionsfeindlichkeit ?
- Atheismus ?
- Disestablishment ?
- Staatliche Neutralität gegenüber Religionen ?
- Trennung von Religion und Staat ?
- Trennung von Kirche und Staat ?
- Verbannung religiöser Symbole aus der Öffentlichkeit ?

4

Situation Europa

- Frankreich: Völlige Trennung von Religion und Staat (laïcité)
- Grossbritannien: Anglikanische Kirche ist Staatskirche und die Königin ihr Oberhaupt
- Dänemark: Überhaupt keine Trennung von Kirche und Staat
- Schweiz: „Wohlvollender“ Säkularismus, der dem Religiösen auch im öffentlichen Bereich einen gewissen Raum lässt

Säkularismus in der Schweiz

Verwendung des Begriffs in Bezug auf Muslime

- *"Die Mehrheit von ihnen ist säkular eingestellt, lebt also mehr oder weniger areligiös oder erachtet die Glaubenspraxis als Privatsache." (S. 3)*
- *"In der medialen Berichterstattung wie auch der politischen Diskussion bleiben die säkular denkenden Muslime, die areligiös leben oder die Glaubenspraxis als Privatsache erachten, oft unbemerkt." (S. 25)*
- *"Auch areligiöse, säkulare und gemässigte Muslime werden oftmals einem Generalverdacht ausgesetzt, der sie in die Nähe des Fundamentalismus rückt." (S. 27)*

Quelle: Bericht des Bundesrates über die Situation der Muslime in der Schweiz, Mai 2013

Rifa'at Lenzin

7

Theorie und Praxis

- Man sollte vermeiden, die Theorien des Säkularismus mit der historischen Wirklichkeit in Europa und generell in der westlichen Welt zu verwechseln!

© Rifa'at Lenzin

6

Säkularismus

Verwendung des Begriffs in Bezug auf Muslime

- Die Gleichsetzung säkular = nicht praktizierend = areligiös impliziert, dass praktizierende MuslimInnen nicht säkular denkend sein können.
- Diese Begrifflichkeit wird so nur auf Muslime angewendet, aber nicht auf Christen.
- ⇒ Es geht also um die **systematische Anwendung von zweierlei Sprachmass** und damit um einen **Fremdeitsdiskurs**.

Rifa'at Lenzin

8

Säkularismus - Assoziationen

In der WESTLICHEN Tradition:

- Pluralismus
- Toleranz
- Fortschritt

9

Theorie und Praxis

- Die nach dem Untergang des Osmanischen Reiches und später nach dem Ende der Kolonialisierung hervorgegangenen Staaten der islamischen Welt waren alles mehr oder weniger säkulare Staaten.

© Rifa'at Lenzin

11

Säkularismus - Assoziationen

In der ISLAMISCHEN Welt:

- Diktatur
- Fremdherrschaft
- Korruption
- Unterdrückung
- Entfremdung

10

Säkularismus in der islamischen Welt

- Säkularismus wurde in der islamischen Welt nicht in erster Linie als Befreiung von der Bevormundung kirchlicher Institutionen erlebt, sondern als Mitbringsel der Kolonialmächte, die weniger das Muster einer friedliebenden Zivilisation abgaben als vielmehr Mächte waren, die Fremdherrschaft und Unterdrückung verkörperten.

© Rifa'at Lenzin

12

Säkularismus in der islamischen Welt

- Säkularismus als Fluch der Moderne (Fazlur Rahman)
- Reine Vernunft, losgelöst von den Prinzipien der Sharī'a, ist unfähig, religiös-moralische Werte zu schaffen (al-Shatibi)
- Schaffung einer „religiösen Demokratie“, welche demokratische Ordnungsvorstellungen mit religiöser Weltsicht vereinbart (Soroush)

© Rifa'at Lenzin

13

Historischer Kontext

- In der gesellschaftlichen Realität setzte sich dagegen zunehmend eine **formale Säkularisierung** durch, die Ergebnis der ökonomischen Interessen des europäischen und einheimischen Kapitals war. Dies betraf vor allem die Rechtspraxis, in der jene religiösen Vorschriften beseitigt oder zumindest in ihrer Geltung eingeschränkt wurden. (Baber Johansen, 1982)

Rifa'at Lenzin

14